

## Kein Wasser ohne Leben

Mikroorganismen (Einzeller und Viren) leben gern im Wasser und sind sogar ein wichtiger Bestandteil des „kühlen Nass“. Auch Trinkwasser ist zwar rein und gesundheitlich einwandfrei, aber nicht steril. Man findet seine Bewohner selbst in einem aufbereiteten Trinkwasser. Bei nicht ausreichendem Schutz der Trinkwasserressourcen gelangen auch Krankheitserreger aus der Natur oder mit menschlichen und tierischen fäkalen Ausscheidungen mitunter bis vor das Wasserwerk.

## Den Keimen auf der Spur

1892, nach der verheerenden Choleraepidemie in Hamburg, entdeckte Robert Koch, dass ihr Erreger - das Choleravibrio - über fäkal kontaminierte Abwässer in die Elbe und von dort ins Hamburger Trinkwasser gelangt war. Seither entdeckten Mikrobiologen mit ausgetüftelten Methoden viele weitere Krankheitserreger, die ins Trinkwasser gelangen könnten. Intensive Kontrolle und nötigenfalls auch eine Aufbereitung des Wassers machen es aber in Deutschland sehr unwahrscheinlich, dass sie auf diesem Weg in gesundheitsgefährdender Konzentration in die Haushalte gelangen.

## Die letzten Meter entscheiden

Ist Ihr Trinkwasser endlich frisch, rein und gesundheitlich einwandfrei am Wasserzähler des Gebäudes, in dem Sie wohnen, angekommen, darf es seine gute Qualität auch auf seinen letzten Metern zu Ihnen nicht verlieren. In einer nicht sachgerecht geplanten und erstellten Trinkwasser-Installation haben auch Krankheitserreger Gelegenheit, sich auf gesundheitlich bedenkliche Werte zu vermehren. Zu ihnen gehören insbesondere Legionellen und Pseudomonaden. Die Belastung mit Pseudomonaden könnte zu Wundinfektionen und die Belastung mit Legionellen zu schweren Lungenentzündungen führen.

## Gesund nur unter 20 und über 55°C

Pseudomonaden vermehren sich zwischen 25°C und 42°C und sterben bei Temperaturen darüber ab. Legionellen dagegen vermehren sich besonders gern bei Temperaturen zwischen 25°C und 55°C und sterben erst ab 70°C. Daher ist es wichtig, dass Ihr Kaltwasser immer kühler ist als 20°C und Ihr Warmwasser immer mindestens 55°C misst. Die Leitungen einer sachgerecht geplanten und erstellten Kaltwasser-Installation führen deshalb nie an Heizungsrohren vorbei und sind entsprechend isoliert. Letzteres gilt für Warmwasserleitungen schon aus Gründen der Energieeinsparung. In überdimensionierten oder zu langen Leitungen und toten Leitungssträngen stagniert das Wasser und erwärmt sich, "kuschelige" Bedingungen auch für Krankheitserreger.

Installationsmängel dieser Art vermeiden Sie, wenn Sie Ihre Trinkwasser-Installation nur von Installateurbetrieben ausführen lassen, die im Installateurverzeichnis Ihres Wasserversorgungsunternehmens gelistet sind.

### **Tipp**

Bei Fragen zu mikrobiologischen Qualität Ihres Wassers gibt Ihr Wasserversorgungsunternehmen und Ihr zuständiges Gesundheitsamt Auskunft.

Zusätzliche Informationen können Sie in den UBA-Ratgebern [„Trink Was - Trinkwasser aus dem Hahn“](#) und [„Rund um das Trinkwasser“](#) nachlesen.